Nummer 11_Nummer 11.qxd 06.12.2012 12:02 Seite 1

1. FLORIDSDORFER BILLARD CLUB

Jänner 2012 | Nummer 11 | Mitglieder-Information

Vorweihnachtliche Feier des 1. FBC!

Die zur Tradition gewordene vorweihnachtliche Feier des 1. Floridsdorfer Billard Clubs fand am 17. Dezember 2011 ab 17 Uhr in den Räumlichkeiten des Pool-Star statt. Etwa siebzig Personen nahmen es zum Anlaß, einen festlichen Abend im Kreise ihrer Kollegen, deren Begleitung oder Freunden zu verbringen. Trotz der etwas frühen Beginnzeit blieben einige Besucher bis in die Morgenstunden. Das Catering mit Vorspeise (Pasteten, Schinkenrollen . . .), Hauptspeise (Schweinsbraten, Schnitzel . . .) und dem Dessert organisierte das Pool-Star Billardcafé, für Süßigkeiten zwischendurch und nachher sorgte mit anderen Back-"Profis" die Familie Brabatsch.

Den Abend unterbrachen verschiedene Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Tombola mit 160 Losen und ein Weihnachtsspiel am Großbrett.

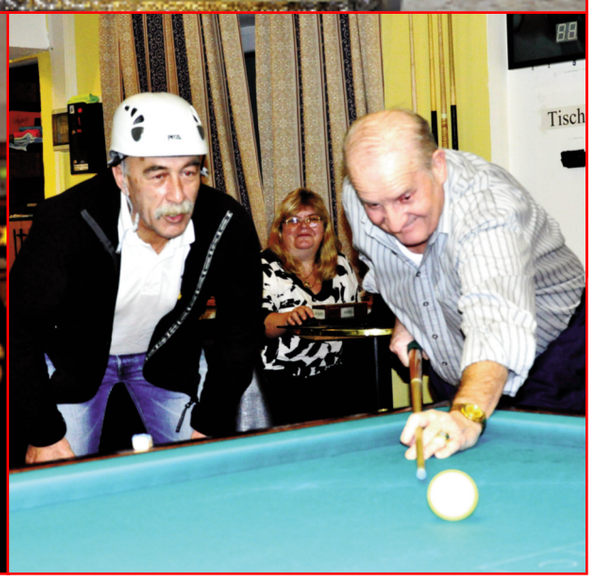
Bei der Tombola waren viele wertvolle Preise zu gewinnen, eines der interessantesten Lose zog Manfred Mottl: ein Gratis-Tattoo, gestiftet von Manfred Czerny.

Bei dem Weihnachtsspiel am Billard war der Spitzenspieler Karl Makik diesmal nicht zu schlagen, er gewann in souveräner Manier.

Beste Stimmung herrschte bei der äußerst gelungenen Feier, viele Mitglieder erschienen in Begleitung, und alle brachten gute Laune mit.

Da ist einer der fleißigsten Helfer bei der großen Feier im Advent voll in seinem Element: Erwin Bauer bedient, wenn nötig, die Besucher und ist selbstverständlich jederzeit zu einem „Small Talk“ bereit.

Das pikante Vorspeisen-Buffet war der Einstieg in ein reichhaltiges Abendessen, welches für die kommenden Events auch notwendig war. Denn es folgten, wie auf den Bildern unten zu sehen ist, erst die Tombola mit Preisverleihung und anschließend das beliebte Weihnachtsspiel am Großbrett. Das wurde selbstverständlich wieder von den beiden Stimmungskanonen Willi Destefani und Ewald Schrenk begleitet.



Das Finale der 3. Klasse Freie Partie am Großbrett in unserem CLUB brachte überraschende Ergebnisse!

Glückliche, stolze, aber müde Pokalgewinner sitzen in der 1. Reihe. Links der Dritte Rudolf Zauner, Horst Toman (Mitte) wurde überraschend Zweiter, und der hier noch nicht strahlende Sieger Philipp Griessler sitzt rechtsaußen.

Schlechte Leistungen der beiden Floridsdorf-Spieler

Floridsdorf (p. w.). - Sei es die übergroße Nervosität oder die mangelnde verbale Unterstützung der heimischen Zuseher - keine der beiden Ausreden kann das frustrierende Abschneiden der 1.-FBC-Spieler entschuldigen.

Sechs Spieler stellten sich der Aufgabe, mehr Siege als die 5 Kontrahenten in der 3. Klasse Freie Partie (GD 1,50 bis 2,999) am Großbrett zu erringen. Mit dabei auch zwei Akteure unseres CLUBS, zuversichtlich, die Heimspiele zu dominieren und damit in die Pokalränge zu gelangen.

Weit gefehlt!

Die beiden „Serienspieler“ enttäuschten gewaltig, verloren auch gegen durchaus schlagbare Gegner, und so blieben für sie nur die Plätze 4 und 6 - Blecherne und Letzter - übrig.

Rohdiamanten wie Philipp Griessler von Maria Enzersdorf zeigten den Finalgegnern ihre Grenzen, er gewann alle Begegnungen mit phantastischem Bandenspiel, hatte einen BED von 3,260 und einen GD von 2,671 - er war der verdiente Sieger!

Urgestein Horst Toman vom Klub Augarten praktizierte eine Mischung aus Einband und Dreiband mit großem Erfolg. Schließlich verzeichnete er vier Siege mit einem GD von nur 1,909 und einem BED von 2,678, trotzdem reichte es dem ehemaligen Serien-Spezialisten zum 2. Platz in dieser Konkurrenz.

Den 3. Platz errang der aus dem schönen Gmunden angereiste Rudolf Zauner, der ein gepflegtes Serienspiel vorzeigte und einen GD von 2,410 erspielte, den besten Einzeldurchschnitt von 3,947 aufwies und sich die Höchstserie von 20 mit Waglechner teilte.

Die Plätze ab den Pokalrängen belegten: 4. Peter Waglechner, GD 2,102, BED 3,260, HS 20; 5. Bernd Votter von der WBA, GD 1,938, BED 3,125, HS 14; 6. Johann Wielander, GD 1,954 und eine HS von 15.

Cadre-Vorrunde am Kleinbrett!

Auf Grund nur dreier Nennungen für die Vorrunde für die 3. Klasse Cadre 35/2 (GD von 3,000 bis 6,000) am Kleinbrett in unserem CLUB mußte eine Doppelrunde gespielt werden. Der zum Establishment gehörende Gerhard Brabatsch ließ keinen Zweifel an seinem Können, überspielte sich mit einem GD von 9,523 und einem BED von 12,500. Daher gehörte der nun frei gewordene 1. Platz Karl Schauer mit einem GD von 4,049, den 2. Platz nahm Harald Idinger mit einem GD von 3,681 ein.

Wenig Interesse an der „Freien"?

Floridsdorf (m.m.m.). - Eine große Anzahl an Klubmitgliedern widmet sich ausschließlich der Dreiband, obwohl Trainer und österreichische Spitzenspieler behaupten, daß gutes Dreibandspiel auch nur von guten Serienspielern praktiziert werden kann.

Beispiel im CLUB ist Willi Destefani, international kann der bestens bekannte Frédéric Caudron genannt werden.

In Floridsdorf ist es in der Freien Partie jedoch anders: In der Qualifikation der 4. Klasse am MB schaffte nur Brandstetter mit einem GD von 1,581 die Teilnahme zur 3. Klasse, zu der aber überhaupt keine Nennung zur Vorrunde stattfand. Noch dramatischer ist der Zustand am Kleinbrett: Kein Teilnehmer in der 5. Klasse, in der 4. Klasse Vorrunde nur Johann Wielander (GD 3,532), niemand im Finale, die 3. Klasse wieder ohne Floridsdorfer, und die 2. Klasse bestritt Zöchling, aber nicht für den 1. FBC, sondern für die WBA.

Es wäre schön, würden sich mehr Spieler für Serien-Spiele finden, das soll selbstverständlich keine Kritik an gepflegten Dreiband-Partien sein.

Zusatz zu Nebenstehendem

In den kommenden Tagen werden die Wände unseres schönen CLUB-Lokals neuerlich mit frischer Farbe versehen. Daher die Bitte der Vereinsleitung: lehnt die Queues an die dafür vorgesehenen Knöpfe an den Tischen und nicht an die renovierten Wände. Danke!

Auf ein Wort

Von Obmann Herbert Pfeiffer

Sir Alex Ferguson, erfolgreicher Trainer des englischen Spitzenvereins Manchester United, ist uns vom Fernsehen her als andauernd Kaugummi kauender Spielbeobachter bekannt. Er wäre nie ein „Sir" geworden, hätte er seinen Kaugummi an die Tischplattenunterseite geklebt und nicht, in ein Papier eingewickelt, in einen Mistkübel versenkt.

Sir Lancelot, ein Ritter der Tafelrunde in der Artus-Sage, war ein Meister im Umgang mit dem Schwert, mit der Lanze agierte er nicht gerne. Auch wir sollten unser Queue nicht gerne als Lanze einsetzen und die Punkte-Anzeigetafel damit malträtieren, ist doch die Elektronik darin eine empfindliche und teure Sache.

Sir Thermos Tate, englischer Erfinder der Regulierung der Wärme-Abgabemenge, war eine geistige Größe, handwerklich war er kein Genie, es unterliefen ihm bei der Herstellung der Geräte kleine Fehler. Er überließ also die Temperatur-Regelung seinen Technikern und griff die Steuereinheit nicht an. Er tat gut daran! Im Falle eines Hitzestaus steht immer noch die Öffnung der Fenster zur Verfügung.

Wir sollten sie zum Vorbild nehmen, damit wir auch „Sirs" sind!

1. Floridsdorfer Billard Club Info - Redaktion: 1210 Wien, Pitkagasse 4, Tel.: 0680/30 56 424
Internet: www.1fbc.at, **Redakteure:** Vereinsleitung, Sportleitung, Mitglieder, **Layout:** Waglechner